

Moritz Laßmann

Moritz Laßmann wurde am 10. Dezember 1987 in Weinheim an der Bergstraße geboren. Im Alter von 10 Jahren erhielt er seinen ersten Violinunterricht bei Monica Brecht. Seit 2003 arbeitet er an eigenen Kompositionen und Arrangements, zunächst für sein Schulorchester, später auch für Vereine und Privatpersonen. Parallel sammelte er praktische Erfahrungen als Violinist und Bratschist in diversen Laienorchestern und Ensembles, unter anderem im Stamitz-Orchester Mannheim sowie im Collegium Musicum Bergstraße.

Von 2009 bis 2010 studierte er zwei Semester Instrumental- und Gesangspädagogik mit dem Hauptfach Viola bei Hiltrud Hampe, am Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt. Anschließend wechselte er zum Kompositionsstudiengang bei Claus Kühnl, welchen er 2014 erfolgreich abschloss. Seit April 2015 führt er sein Studium bei Professor Markus Hechtle an der Hochschule für Musik in Karlsruhe fort.

In seinen Kompositionen für Orchester, Kammermusikbesetzungen und Filme zeigen sich sowohl traditionelle als auch moderne Einflüsse. Er arbeitet mit eigenen Systemen zur Erzeugung von neuen Tonvorräten und harmonischen Zusammenhängen. Die musikalische Ästhetik hat dabei für ihn jedoch eine höhere Priorität, so dass er dem Zwang zu solchen Neuerungen entgeht, in denen seine Musik durch zu starres Festhalten an abstrakten Modellen vom Klang entfremdet würde.

Moritz Laßmann war 2013 Stipendiat der Richard-Wagner-Stipendienstiftung sowie Teilnehmer der 1. Düsseldorfer Komponistenmesse. 2015 gewann er den 1. Preis beim 4. internationalen Kompositionswettbewerb des Bowling Green State University New Music Ensembles in Ohio sowie den dritten Preis und den Publikumspreis beim 4. internationalen Kompositionswettbewerb der Stadt Homburg. Des Weiteren wurden zwei seiner Kompositionen für US-amerikanische Konzertreihen ausgewählt.